

Are you really my beloved kitten?

Von LunaraLoveBill

Kapitel 2: Auserwählt zur Ladybug

Marrinettes Sicht:

Ich öffnete sie und ein greller Lichtblitz blendete mich ich sagte nur : „ Was zum!?“ . Nach einigen Sekunden verschwand dieser und erkannte ich, dass rote Ohringe in Marienkäfer Style sich darin befanden. Als ich sie betrachtete, kam plötzlich ein kleines rotes Etwas aus der Schatulle geflogen. Vor Schreck fiel ich auf den Boden. Ich starrte das kleine rot schwarze Wesen vor mir an. Es flog zu mir und sagte mit einem Lächeln: „ Hallo Marinette, ich bin Tikki" ich fing das Wesen in einem Glas ein, was ich noch in meinem Zimmer hatte. Ich wollte schon meine Eltern rufen, da ich total überfordert war. Allerdings kam ich nicht dazu. Denn das Wesen namens Tikki kam war irgendwie aus dem Glas gekommen und sagte hektisch: „ Nicht Marinette !!! Es darf keiner erfahren, dass ich hier bin!!" „ Was... bist du... Tikki?" Fragte ich das kleine Wesen, dieses lächelte erleichtert und antwortete mir, mit der selben Erleichterung: „ Ich bin ein Kwami und mit meiner Hilfe kannst du dich in Ladybug verwandeln"

„In Wenn?" fragte ich verwirrt Tikki. Sie lächelte und erzählte mir das Ladybug eine Art Superheldin ist und ich auserwählt wurde die neue Ladybug zu werden. Sie meinte auch, dass ich einen Partner hätte, welcher auf mich wartete. Während sie mir all dies sagte, fragte ich mich ob es kein versehen sein könnte. Denn ich kann mir nicht vorstellen, dass ich für so was geschaffen war. Ich meine ich werde schon in Sport immer als Letzte gewählt und dann soll ich zu einer Heldin auserwählt worden sein?!. Tikki schwebte mit den Ohrringen vor mich und sagte: „ Diese Ohringe sind sehr wichtig, wenn du sie nicht Trägt kann ich dich nicht zu Ladybug machen. Hier Marinette"

Ich nahm die Ohringe und steckte sie mir an, Tikki lächelte und sagte mir noch: „Damit ich dich verwandele, musst du nur sagen 'Tikki Verwandele Mich!'" Ich schaute sie verwirrt an und wiederholte ihre Worte: „Tikki Verwandele mich?" Plötzlich wurde sie in den Ohrringe gezogen und ein Lichtblitz leuchte auf. Mein Körper fing auch an zu kribbeln und ich schloss meine Augen. Nach einigen Sekunden, nachdem das Kribbeln aufhörte öffnete ich sie wieder und erschrak mich. Als ich in meinen Spiegel sah, ich trug auf einmal einen ganz Körperanzug und eine Maske, an meiner Hüfte war eine Art Jojo. Alles war in einen Marienkäfer Style und sehr Körperbetont. Auf einmal hörte ich meine Mutter rufen: „ Marinette bist du noch da?"

Ich bekam Panik und lief schnell auf meine kleine Trasse, ich wollte nicht, dass sie mich

so sieht. Ich nahm das Jojo und warf ihn, so wie mir Tikki erklärt hatte. Allerdings hatte sie mich nicht vor den Schwung gewarnt. Weshalb ich nicht vorbereitet auf diesen war und förmlich davon geschleudert wurde. Ich konnte mich gerade so noch auffangen und so gut es ging landen. Als ich mich wieder gefasst hatte bemerkte ich, dass ich die selbe Strecke die ich gestern mehre Minuten gebraucht hatte in einigen Sekunden erreicht hatte. Also beschloss ich meine Momentane Situation zu nutzen, um mir Paris anzuschauen.

Ich entschied, dass mein erster halt der Eiffelturm war. Ich schwang das Jojo erneut, aber diesmal Richtung des Eiffelturmes. Ich Schwang mich Richtung Eiffelturm und war vollkommen begeistert wie schön die Stadt war. Plötzlich prallte ich gegen irgend etwas oder irgend jemanden zusammen, bei dem Zusammenprall schloss ich meine Augen. Als ich sie wieder aufmachte, schaute ich direkt in zwei Smaragdgrünen Augen. Ich wollte sofort Abstand zwischen uns bringen. Aber es gelang mir nicht, da das Jojo um mich und meinen Unbekannten gegenüber umwickelt hatte. Einige Sekunden baumelten wir an einer Laterne, bis ich auf die Idee kam, die Schnur loszulassen. Wir fielen beide auf den Boden, naja eher gesagt ich fiel auf ihn statt auf dem Boden. Erneut schaute ich in seinen grünen Augen, da wir nun nicht mehr zusammen gebunden waren sprang ich auf und sagte schnell: „ Entschuldigung...“

Mein gegenüber richtete sich mit einem Backflipp auf und sagte mit einem Lächeln: „Es macht nichts Prinzessin, ich bin Chat Noir. Du musst Ladybug meine Partnerin sein. Es ist so schön dich endlich kennenzulernen.“ Ich Nickte nur Stumm und betrachtete ihn. Chat war ungefähr einen bis zwei Köpfe größer als ich, ertrug ein ganz Körper Lederanzug in schwarz. Er hatte blondes Haar und besaß Katzenohren, an seinem Gürtel der einem Katzenschwanz Ähnelte war eine Eisenstange oder so befestigt. Im großen und Ganzen sah Chat wie eine groß geratene Katze aus.

Ich lächelte Chat an und fragte: „ Also Chat, du hast bis jetzt ganz allein Paris beschützt?“ Chat nickte glücklich und Antwortete mir: „Ja aber nicht ganz allein Prinzessin, sondern mit einem Freund der Kwamis. Sein Name lautet.....“ Chat wurde von einem freudigem etwas tieferen Lachen unterbrochen. Ich schaute wo es herkam und entdeckte einen Katzenähnlichen Jungen auf der Laterne. An der ich und Chat vor kurzen noch hingen. „ Kaum hast du deine Lady gefunden, seit ihr ja beinahe unzertrennlich hihhi“ lachte der Junge und sprang hinunter, landete neben mir und fing an mich zu Mustern.

Er schlich um mich herum und grinste breit, dann ging er zu Chat. Der Junge war einige Zentimeter größer als Chat. Außer das er schwarze Haare, Bernsteinfarbene Augen und keine Metallstange hatte sah er fast genauso wie Chat aus. Verwirrt schaute ich die zwei vor mir an, ich fragte zögerlich: „ Es gibt zwei Chat Noirs?“